

# «Ich würde drei Flüchtlinge bei mir aufnehmen»

**KANDIDATIN** → Margret Kiener Nellen  
(62, SP) spürt gerne den Fahrtwind um die Ohren.

## Was kann die Schweiz vom Kanton Bern lernen und was nicht?

Lernen, dass man überall den Ausstieg aus den AKW terminieren könnte, wie in Mühleberg. Hingegen sind die Berner nicht die besten «Verkäufer».

## Wer ist Ihr Vorbild?

Alle Frauen, die tagtäglich unter widrigsten Umständen Wasser, Holz und Nahrung für ihre Familie suchen müssen.

## Welche Superkraft hätten Sie gerne?

Sofort auf der ganzen Welt Frieden zu schaffen.

## Ihr Lieblings-Fast-Food?

Eine Salz-Brezel, obschon gar nicht gesund.

## Haben Sie schon mal gekiff't?

Ja, genau einmal.

## Was hören Sie für Musik?

Blues, Soul, Orgelmusik von Bach und Pachelbel, Mundartrock.

## Mit welchem Verkehrsmittel sind Sie am liebsten unterwegs?

Mit dem Velo, weil das ein Gefühl der Freiheit gibt und man/frau den Wind um die Ohren spürt.

## Wann haben Sie das letzte Mal geweint?

An einer Trauerfeier.

## Mit wem würden Sie nie ein Bierchen trinken gehen?

Lieber in guter Gesellschaft ein Glas Walliser Wein trinken gehen.

## Wohin gehen Sie am liebsten in die Ferien?

Im Sommer nach Untereisen an den Thunersee, im Winter Skifahren im Ber-

ner Oberland.

## Wie viel verdienen Sie pro Monat?

Ca. 16 300 Franken.

## Lieblingsrestaurant in Bern?

Volkshaus.

## Würden Sie Flüchtlinge bei sich aufnehmen?

Ja, drei Personen.

## Wie alt waren Sie, als Sie wirklich wussten: «Ich will in die Politik»?

29-jährig.

## Welches war Ihr bestes Schulfach, welches war das schlechteste?

Bestes war Mathematik, das schlechteste Zeichnen.

Alle Antworten auf [blickamabend.ch](http://blickamabend.ch)



Mag Orgelmusik  
Kiener Nellen im  
Nationalratssaal.